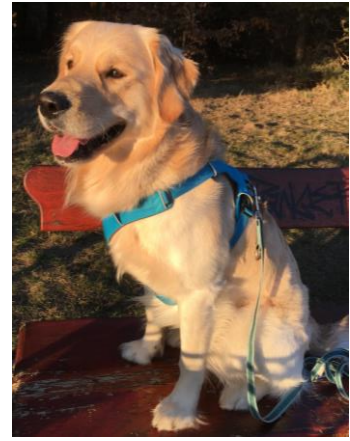




Grundschule Lüttau

Schulhund-Konzept der Grundschule Lüttau

Stand: März 2019



Der Schulhund begleitet eine Lehrkraft regelmäßig in deren Unterricht. Durch die Anwesenheit des Schulhundes wird die Lehrkraft in der Erziehung unterstützt.

Ziele des Schulhund-Einsatzes sind

Förderung des Selbstwertgefühls

- vorbehaltlose Akzeptanz, unabhängig von jeglicher menschlicher Bewertung
- Vermittlung von Zuneigung, Sicherheit, Geborgenheit und Wärme

Förderung der Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit

- Erlernen und Erkennen von Gestik und Mimik
- eindeutige und klare Kommandos erteilen
- Kommunizieren ohne Lautsprache
- uneingeschränktes Anvertrauen von Erlebnissen und Gefühlen ist möglich
- Anregung zur Kommunikation
- hört geduldig zu

Förderung der sozialen Beziehungsfähigkeit

- Entwicklung von Empathiefähigkeit
- Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und Respekt
- erleichtert Kontaktaufnahme zu anderen Menschen
- im Kontakt mit einem Hund erlernen Kinder Einfühlungsvermögen und Toleranzfähigkeit gegenüber Andersartigkeit und Individualität
- reagieren auf die Stimmung des Menschen und spiegeln seinen emotionalen Zustand wider
- Regeln werden akzeptiert und eingehalten
- ablehnendes Verhalten seitens des Hundes wird bereitwillig akzeptiert

Förderung der Lebensfreude

- Beobachten und Interpretieren tierischen Verhaltens
- setzt Endorphine im Körper frei

- Sorgen und Kummer rücken in den Hintergrund
- Interaktion wird als lustvoll empfunden

Gleichzeitig Abbau von

- Ängsten
- Unausgeglichenheit
- Aggressivität

Weitere positive Effekte sind

- Reduktion von Blutdruck und Herzfrequenz
- Muskelentspannung
- Effekte auf Hormone
- positive Gesundheitseffekte

Unser Schulhund

Bei unserem Schulhund handelt es sich um Karlson. Er ist im Januar 2017 geboren und eine Mischung aus Golden Retriever und Labradoodle. Die Eltern und Geschwistertiere sind bekannt und entstammen einer kontrollierten Verpaarung. Die Kreuzung aus Golden Retriever und Labradoodle sorgt zum einen dafür, dass Karlson auf alle freundlich zugeht und die Kinder nimmt, wie sie sind und sich dennoch bei Bedrängnis zurückzieht. Zum anderen ist er dadurch gelehrig, ruhig und ausgeglichen.



Der Schulhund darf nur mit Zustimmung der Schulleitung in der Schule eingesetzt werden. Er wird von seiner Halterin versorgt. Die Tierschutzbestimmungen bezüglich artgerechter Haltung sind einzuhalten.

Wenn der Schulhund in der Schule ist, hält er sich im Lehrerzimmer auf. Er nimmt maximal 2 Stunden pro Tag am Unterricht teil.

Der Kontakt mit dem Hund erfolgt nur in Anwesenheit und mit Erlaubnis der Halterin unter Berücksichtigung der vorher erarbeiteten Regeln.

Wenn du Karlson begegnest, solltest du folgendes beachten:	
1. Sei bitte leise und bewege dich langsam!	2. Nur ein Kind darf Karlson streicheln, nachdem es ihm „Hallo“ gesagt hat.
3. Frage bitte vor dem Streicheln Frau Rüder!	4. Nach dem Streicheln immer die Hände waschen.
5. Füttere Karlson nur, wenn Frau Rüder es erlaubt.	6. Wenn Karlson sich zurückgezogen hat und schläft, möchte er nicht gestört werden.

Vorbereitung des Schulhund-Einsatzes

Bevor die Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit dem Hund kommen, werden sie mit den Umgangsregeln vertraut gemacht, damit keine Missverständnisse in der Kommunikation entstehen.

Schüler mit Angst vor Hunden werden besonders berücksichtigt.

Die Eltern werden bei der Schulanmeldung über den Schulhund informiert.

Einsatz des Schulhundes

Der Schulhund kommt täglich in die Schule und begleitet als Klassenbegleithund die Lehrkraft maximal 2 Stunden im Unterricht.

Folgende Ziele und pädagogische Schwerpunkte sollen dabei umgesetzt werden:

- Das Lernklima in der Klasse soll verbessert werden.
- Eine ruhigere Lernatmosphäre soll geschaffen werden.
- Konzentration und Aufmerksamkeit der Kinder sollen geschult werden.
- Das soziale Miteinander soll gefördert werden.
- Das Regelverständnis der Kinder soll geschult werden.
- Die Kinder sollen den natürlichen Umgang mit dem Hund erlernen.
- Vorhandene Ängste in Bezug auf Hunde können abgebaut werden

Der Schulhund kommt schwerpunktmäßig in der Eulenklasse und im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften zum Einsatz. In den anderen Klassen findet 1x jährlich eine Unterrichtssequenz zum Umgang mit dem Schulhund statt.

Der Einsatz im Unterricht wird abgebrochen, wenn der Hund Stresssignale zeigt.

Im Rahmen der AG haben die Kinder die Möglichkeit einen Hundeführerschein zu erwerben.

Hygiene

Die Hundehalterin verpflichtet sich, den Hund regelmäßig hinsichtlich auf Menschen übertragbarer Krankheiten kontrollieren zu lassen. Der vollständige Impfschutz muss nachgewiesen werden. Weiterhin sollte auch die Entwurmung in einem engeren Abstand (alle 3 Monate) als gewöhnlich erfolgen.

Der Tierarzt führt einmal im halben Jahr einen generellen Gesundheitscheck des Hundes durch und bestätigt die Gesundheit mit seiner Unterschrift.

Der Hund hat keinen Zugang zu Mensa, Schul- und Kinderküche sowie zu den Waschräumen. Er hält sich im Lehrerzimmer oder im Klassenraum auf.

Die Schülerinnen und Schüler sind dahingehend instruiert, sich nach jedem Kontakt mit dem Hund die Hände zu waschen.

Kinder mit bekannten Allergien werden besonders beobachtet und unter Umständen vom Hund ferngehalten.